



Gemeinde und Architekten freuen sich über den Neubau: Armin Tanner, Ernst Schild, Gioni Signorell, Marcel Liesch, Yvonne Müller, Marcel Niedermann, Erich Kohler, v.l.

MODERNES ARBEITEN IN HISTORISCHEN MAUERN

Das neu umgebaute Gemeindehaus von Domat/Ems wurde am letzten Samstag feierlich eingeweiht

Von Judith Sacchi

Seit Dezember 2019 wird im neuen Emser Gemeindehaus gearbeitet und seit letztem Samstag ist das umgebaute Haus nun auch ganz offiziell eröffnet – anlässlich eines Tages der offenen Tür wurde es feierlich eingeweiht. Punkt Glockenschlag 10 Uhr eröffneten Tambouren und Fahnenträger der Cumpagnia da mats die Feier. Anschliessend strahlte der Gemeindepräsident Erich Kohler mit der Sonne um die Wette und meinte, dass der Umgang mit der Architektur, die bauliche Substanz des historischen Hauses sollte gebührend respektiert und so wenig wie nötig belastet werden, sehr gut war. Die Kosten von 4,85 Millionen Franken seien eingehalten worden und ganz

wichtig, ja, die Turmglocke bleibe und funktioniere auch. Nach der Segnung des Hauses durch die Pfarrherren Hans Walter Goll und Gregor Barmet waren alle Interessierten eingeladen, sich im Haus umzusehen und sich selber ein Bild vom Umbau zu machen.

Und wo heute die Einwohner von Domat/Ems ein- und ausgehen, waren es vor vielen Jahren die Emser Schüler, welche das Haus Tircal 11 nutzten. Dieses wurde nämlich 1848 als Schulhaus erstellt und diente rund 100 Jahre als Lehrstätte. Viele Erinnerungen daran wurden wach, da am Samstag auch alte Fotos aus dieser Zeit zu sehen waren. Das Haus, welches anschliessend an

seine «Schulzeit» weiteren Nutzungen durchgeführt wurde, ist seit den 90er-Jahre nun der Sitz der Gemeindeverwaltung.

Im März 2018 sagten die Emser Ja zum Umbau, einer Erweiterung und einer energetischen Sanierung des Gemeindehauses. In 13 Monaten wurde das Haus umgebaut und neu gestaltet. Helle, freundliche Räume sind entstanden und durch die Nutzung des Dachgeschosses, welcher vorher als Estrich diente, wurde zusätzlich Raum geschaffen – rund 160 Quadratmeter sind es, aufgeteilt in drei neue Räume. Und dank eines Lifts bietet das neue Gemeindehaus einen behindertengerechten Zugang zu allen Geschossen.